

Gedanken zum Wochenende 15. Juli 2017

### ***Von der Freiheit eines Christenmenschen***

So heißt eine Schrift von Martin Luther. Er wendet sich gegen alle religiöse Bevormundung und Zwänge. Er setzt sich für ein frommes Selbstbewusstsein ein. In unserer „Predigtreihe über Lutherschriften“ steht jetzt am Sonntag (10.00 h in der Friedenskirche) diese Schrift von 1520 auf dem Predigtplan. Herzliche Einladung dazu.

Konfirmanden wählen oft das Wort aus dem 2. Korintherbrief, Kap. 3,17 zum Konfirmationspruch: „**Wo der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit**“.

Freiheit in diesem Sinne ist ein entscheidendes Motiv unseres Glaubens. Martin Luther schreibt: „*Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan*“. Das ist ein Programm, das positive Kräfte freisetzt:

Evangelische Ethik weiß nämlich auch: Es gibt nicht nur die „Freiheit wovon“, sondern es gibt für ein Christenleben auch die „Freiheit wofür“. Das heißt: Meine Freiheit ist immer auch ein Auftrag. Meine Freiheit darf ich genießen, meine Freiheit muss ich aber auch entfalten, meine Möglichkeiten einsetzen, meinen Gestaltungsspielraum nutzen zum Wohle meiner Mitmenschen. Meine Freiheit hat zudem eine Grenze dort, wo ein Mitmensch in irgendeiner Weise zu Schaden kommt. Darum hat Luther den eben zitierten Satz mit einem ebenso wichtigen 2. Satz ergänzt: „*Der Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan*“ - gemeint ist in der Liebe und der Fürsorge für den Nächsten.

Dem folgend hat unser ehemaliger Bundespräsidenten Joachim Gauck über Freiheit gesagt: „*Freiheit ist der allerwichtigste Wert für unser menschliches Zusammenleben*“. Freiheit, die wir in Anspruch nehmen dürfen, Freiheit, die wir aber auch unserem Mitmenschen gewähren. Freiheit, die bewusst eingesetzt werden soll, um anderen Menschen zu dienen. **Freiheit** und **Verantwortung**, beides gehört zusammen. Gauck ergänzte: Zu diesen beiden kommt als 3. noch die **Toleranz**. Freiheit gilt für mich selbst, aber Freiheit muss ich auch jedem anderen Menschen zugestehen. Was das konkret heißt, müsste jede/r für sich mal durchbuchstabieren...

Ich wünsche Ihnen ein freies Wochenende

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Übrigens: Waren Sie schon einmal bei den **Kreuzgang-Festspielen in Feuchtwangen**? Seitdem ich vor 20 Jahren dort Pfarrer an der Stiftskirche war, bin ich mit meiner Familie fast jedes Jahr dort. Zum Reformationsjubiläumsjahr fahren wir nun am **Samstag, den 22. Juli** mit einem ganzen Bus von Marktheidenfeld aus nach Feuchtwangen zu dem eindrucksvollen Schauspiel „**Luther**“. Abfahrt ist um 13:00 h, gegen 23.00 h kommen wir zurück.

Es sind noch Plätze frei. Wenn Sie Lust haben, mitzufahren, melden Sie sich bitte unter 09391 / 2325 oder per email: [pfarramt.marktheidenfeld@elkb.de](mailto:pfarramt.marktheidenfeld@elkb.de). Seien Sie einfach so frei.

Die „Gedanken zum Wochenende“ können auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) nachgelesen und heruntergeladen werden.

Für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen, finden Sie die Texte der letzten Jahre zu verschiedenen Themen unter „Gedanken zum Wochenende/Archiv“.